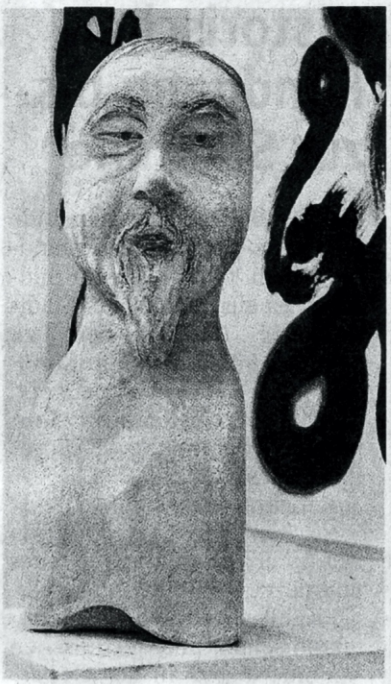
Nordsee-Zeitung 2015-09-08



Viele künstlerische Handschriften aus Deutschland und China sind in der Schillerstraße 35 zu sehen – hier ein „Kopf" von Christin von Talis vor Kalligraphien. Foto Müller

Wie für einen chinesischen Gedichtband

VON **ULRICH MÜLLER**

BREMERHAVEN. Sehr viele Bilder, sehr unterschiedliche Positionen – in die Geestemünder Galerie auf Zeit ist wieder künstlerisches Leben eingezogen. Bis zum 27. September zeigt die Ausstellung „Sino German Art View" in der Schillerstraße die Arbeiten von 35 Künstlerinnen und Künstlern aus Bremerhaven, Deutschland und China, die in der Gruppe „Paradox" zusammengeschlossen sind.

An der rechten Wand fällt der Blick zunächst auf die großformatigen Bilder von Bärbel Ricklefs-Bahr, auf denen neben der augenfälligen Harmonie von Farben und Formen manches überraschende Detail zu entdecken ist. Die Bremerhavenerin arbeitet mit Mischtechniken auf Leinwand, experimentiert abstrakt und intuitiv mit ihren Materialien, zu denen neben Acryl auch Sand, Rost und Pigmente zählen.

Federleichte Vögel

Links sind dagegen die konzentrierten „Mais"-Zeichnungen von Barbara Röpke zu bewundern, die nicht zuletzt im Spiel der Schatten großes Können beweisen. Farbiger wird es dann mit Vladimiro Miszaks Fineliner-Serien, die in kleinen Einzelbildern auslaufen. Und wer es richtig knallbunt mag, kommt etwas später bei Christophe Didillons Collagen voll auf seine Kosten.

Chinesische Tusche auf Chinapapier, Jijun Zhangs mit wenigen Strichen gezeichneten Vögel wirken federleicht. Pastellfarbene Blüten von Lixia Zhang erinnern ebenso wie die Landschaften von Haijun Zhao an Buchillustrationen. Und auch Zhenli Wangs Reiter ohne Titel könnte einen chinesischen Gedichtband schmücken.

Birkenrinde auf Leinwand

Zeitlose Kalligraphie ist natürlich ebenfalls vertreten, steht ganz für sich oder geht bei den Arbeiten von Yunlong in einen Tiger- oder Schlangenkopf über. Dazu aus Beton gemeißelte Gesichter der Hamburger Künstlerin Christin von Talis, während sich ihr Kollege Manfred Schaller zu Recht auf den Tuschpinsel verlässt.

Die Bandbreite der „Sino German Art View"-Ausstellung reicht von der Fotografie über Malerei und klassischen Holzschnitt bis zur Birkenrinde auf Leinwand, Sonnenblumen und Katzen mit übergroßen Augen sind ebenso vertreten wie träumende Hähne.

Nicht alles muss hier jedem gefallen, ein näheres Hinsehen verdienen jedoch auf jeden Fall Arbeiten wie Röpkes Assemblage „Schief gewickelt!" oder von Talis Triptychen. 35 Künstlerinnen und Künstler bedeuten jede Menge Positionen, aber nicht nur die enorme Vielfalt im ehemaligen Ladenlokal lohnt einen Besuch.

IHR DRAHT ZU UNS

Sebastian Loskant (los) 0471/597-284
kultur@nordsee-zeitung.de